

Tillo Guber

**„Jugendreligionen“
in der
grundgesetzlichen
Ordnung**

Wirtschaftsgebaren,
Sozialschädlichkeit
und Förderungswürdigkeit
aus verfassungsrechtlicher Sicht

VVF

INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung	1
Teil 1. Verfassungsrechtliche Grundfragen der "Jugendreligionen"	5
A. Der religiös-weltanschauliche Bereich als Bezugspunkt der "Jugendreligionen"	6
I. Religion und Weltanschauung als Rechtsbegriffe	6
II. Problemlösung durch Unterscheidung von "Religion" und "Weltanschauung"?	11
1. Möglichkeit einer Abgrenzung der beiden Begriffe?	11
2. Bedeutungslosigkeit der Abgrenzung für das geltende Recht	13
III. Problemlösung durch enge Auslegung des Religionsbegriffes?	16
1. Ausschließlichkeitsanspruch	16
2. Kulturadäquanz	16
3. Ausgrenzung des magisch-okkulten Bereichs?	19
IV. Einordnung der "Jugendreligionen"	21
B. "Jugendreligionen" und die geschützten Funktionen religiös-weltanschaulicher Freiheit	26
I. Äußere Freiheit	26
1. Ausklammerung des Religionsneutralen	26
2. Genauere Erfassung religionsspezifischer Freiheit	28
3. Bedeutung der Qualifikation als religionspezifisch	32
II. Innere Freiheit	34
C. Schranken religiös-weltanschaulicher Freiheit und "Jugendreligionen"	37
I. Sitz der Schranken	37
1. Grundrechtsimmanente Schranken	37
2. Verfassungsimmanente Schranken	38

II.	Methode der Schrankenbildung	41
III.	Beispielhafte Erörterung der schrankenziehenden Verfassungswerte (unter besonderer Berücksichtigung der Schrankenprobleme bei "Jugendreligionen")	44
1.	Grundrechte	44
a)	Beeinträchtigung von Grundrechten gegen den Willen des Grundrechtsinhabers	44
b)	Beeinträchtigungen der Entscheidungsfreiheit	51
c)	Grundrechtsverzicht, negative Freiheit und "Einwilligung in die Beeinträchtigung eines Grundrechtsgutes"	59
2.	Andere Verfassungswerte	63
a)	Sittengesetz	63
b)	Jugendschutz (Art. 5 II GG)	65
c)	Zwecke besonderer Gewaltverhältnisse	65
D.	"Jugendreligionen" und das Verfassungsrecht der Glaubensverbände	69
I.	"Jugendreligionen" als Religionsgemeinschaften	69
II.	"Jugendreligionen" und das Selbstbestimmungsrecht der Religionsgemeinschaften (Art. 137 III WRV i. V. m. Art. 140 GG)	72
1.	Verhältnis zu Art. 4 GG	72
2.	Verfassungsnormen als Schranken des Selbstbestimmungsrechts	73
a)	Grundrechtsbindung	73
b)	Bindung an Strukturprinzipien	76
Teil 2.	Verfassungsrechtliche Einzelfragen der "Jugendreligionen" in Bezug auf Wirtschaftsgebaren, Sozialschädlichkeit und Förderungswürdigkeit	78
A.	"Jugendreligionen" und die Regelung ihres Wirtschaftsgebarens	79
I.	"Jugendreligionen" als wirtschaftliche Vereine?	79
1.	Einführung in die Problematik	79

a)	Auslegung und Verfassungsmäßigkeit der §§ 21f. BGB	79
b)	"Jugendreligionen" und Verquickung von Religion und Geschäft	81
2.	Ist die Einordnung einer Religionsgemeinschaft als wirtschaftlicher Verein mit der Verfassung in Einklang zu bringen?	85
a)	Läßt die Verfassung eine Verbindung von Religion und Geschäft zu?	85
b)	Völliges Entfallen des Art. 4 GG bei überwiegend wirtschaftlich-religionsneutraler Tätigkeit?	89
c)	Freie Wahl der Rechtsform nach Art. 137 III WRV i. V. m. Art. 140 GG?	89
II.	"Jugendreligionen" im Gewerbe- und Arbeitsrecht	93
1.	"Jugendreligionen" und Gewerberecht	93
2.	"Jugendreligionen" und Arbeitsrecht	97
III.	Werbung für Religionsgemeinschaften über (religionsneutrale) Wirtschaftstätigkeit	99
1.	Religionswerbung in Formen der Wirtschaftswerbung	99
2.	Religionswerbung gelegentlich von Wirtschaftstätigkeit	104
B.	"Jugendreligionen", Gefahrenabwehr und Verfassungsschutz	107
I.	Verbot	107
1.	Läßt die Verfassung ein Verbot von Religionsgemeinschaften zu?	109
2.	Gesetzliche Grundlage	110
3.	Modifikationen	111
4.	Die Anwendung im einzelnen	112
a)	Strafgesetze	112
b)	Verfassungsmäßige Ordnung	121
c)	Völkerverständigung	123
II.	Maßnahmen unterhalb der Verbotsschwelle	124
1.	Gesundheitsrecht	124

2. Einschreiten auf Grund der polizeilichen Generalklausel	125
3. Verlust der Rechte aus Art. 4 GG, 137 III WRV i. V. m. Art. 140 GG nach geltendem Recht?	129
4. Förmliche Feststellung der Verfassungswidrigkeit durch Erfassung in Negativlisten?	130
III. Wertende und datenverarbeitende Äußerungen staatlicher Behörden über "Jugendreligionen"	133
1. Eingriffscharakter behördlicher Äußerungen	135
2. Rechtsgrundlage	135
3. Weitere Rechtmäßigkeitsvoraussetzungen	137
4. Staatliche Förderung privater Äußerungen	138
C. "Jugendreligionen", Körperschaftsstatus und "positive Religionspflege"	140
I. Die Verleihung des Körperschaftsstatus nach Art. 137 V 2 WRV i. V. m. Art. 140 GG	142
1. Rechtfertigung des Körperschaftsstatus	142
2. Gewähr der Dauer	145
a) Zahl der Mitglieder	145
b) Verfassung	147
3. Materielle Voraussetzungen	150
II. Die mit dem Körperschaftsstatus verbundenen Vorrechte	154
1. Hoheitsrechte	155
2. Finanzielle Vorrechte	156
III. Vom Körperschaftsstatus unabhängige Vorrechte	159
1. Steuerrechtliche Gemeinnützigkeit (§ 52 AO)	159
2. Geistlichenprivileg im Wehrrecht (§ 11 I WPflG)	161
Zusammenfassung und Thesen	165
Literaturverzeichnis	169